



Presse – Ausschnitt FLZ - Dinkelsbühl - Feuchtwangen
vom 22.02.2019

Staatsstraßenausbau soll bald weitergehen

Grundstückserwerb für Vorhaben noch nötig

WIESETH (gd) – Mit dem weiteren Ausbau der Staatsstraße 2248 zwischen Wieseth und Häuslingen soll im Frühjahr begonnen werden. Dies teilte Bürgermeister Walter Kollmar in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats mit. Dabei werde – einschließlich der Zufahrt zum künftigen Gewerbeareal – das Teilstück zwischen der Industriestraße und dem neuen Gewerbegebiet zuerst in Angriff genommen.

Die erforderlichen Rodungsarbeiten sollten – wenn möglich – noch im Februar vorgenommen werden. Wesentliche Voraussetzung für die Realisierung des Projekts werde jedoch der noch nötige Grundstückserwerb sein.

Hierbei gebe es, wie Walter Kollmar einräumte, mit Anliegern aber noch keine abschließende Einigung. Ein Flächentausch mit Gemeindegrund sei „aus verschiedenen Grün-

den“ nicht möglich. Die benötigten Flächen müssten vom Staatlichen Bauamt gegen Geldeistung erworben werden.

Aufgrund der erheblichen Erdarbeiten – wie berichtet, wird die Fahrbahntrasse im unübersichtlichen Kuppenbereich teilweise bis zu vier Meter abgesenkt – müsse die Staatsstraße gesperrt und der Verkehr über Umleitungsstrecken geführt werden. Für die Sanierung des Reststücks bis Häuslingen sehe der Zeitplan laut Planung des Staatlichen Bauamts Ansbach das Jahr 2020 vor, hieß es.

Eine Verzögerung trete hingegen beim Ausbau der Staatsstraße 2222 zwischen Kaierberg und Wieseth ein. Diese für 2019 vorgesehene Maßnahme könne heuer „wegen fehlender Gelder“ nicht verwirklicht werden. Als neuer Zeitpunkt sei jetzt das Jahr 2020 in Aussicht gestellt, wie Walter Kollmar berichtete.



Der Ausbau der Staatsstraße 2248 zwischen Wieseth und Häuslingen soll, wie es in der jüngsten Gemeinderatssitzung hieß, im Frühjahr in Angriff genommen werden. Dabei wird auch die unübersichtliche Kuppe (Bild) auf Höhe der Einfahrt zum künftigen Gewerbegebiet abgesenkt.

Foto: Herbert Dinkel